

Was denkst DU???

Stell dich für deine Antwort im Raum auf bei

1

2

3



Zu welcher Religion gehört der Satz:
„Wie einer handelt, wie einer wandelt, ein solcher wird er. Aus guter Handlung entsteht Gutes, aus schlechter Handlung entsteht Schlechtes.“

1	2	3
Hinduismus	Christentum	Judentum

Zu welcher Religion gehört der Satz:
„Wie einer handelt, wie einer wandelt, ein solcher wird er. Aus guter Handlung entsteht Gutes, aus schlechter Handlung entsteht Schlechtes.“

1

Hinduismus:

Nach hinduistischer Vorstellung ist der Mensch eine unsterbliche Seele, die sich nach dem Tod des Körpers in einem neuen Wesen wieder verkörpert.

In welcher Art von Wesen, also ob einem Menschen oder einem Tier oder auch einem Gott hängt davon ab, wie man gelebt hat.

Zu welcher Religion gehört der Satz:
„Kein Zwang ist in der Religion.“

1	2	3
Christentum	Judentum	Islam

Zu welcher Religion gehört der Satz:
„Kein Zwang ist in der Religion.“

3

Islam:

Sure 2, Vers 256 des Koran:

لَا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ

„lā ikrāha fī d-dīn“

Zu welcher Religion gehört der Satz:
**„Wer ist ein Weiser? Wer von jedem Menschen lernt.
[...] Wer ist reich? Wer sich an seinem Anteil freut. Wer
wird geehrt? Wer andere Menschen ehrt.“**

1	2	3
Islam	Judentum	Hinduismus

Zu welcher Religion gehört der Satz:
**„Wer ist ein Weiser? Wer von jedem Menschen lernt.
[...] Wer ist reich? Wer sich an seinem Anteil freut. Wer
wird geehrt? Wer andere Menschen ehrt.“**

2

Judentum:

Ein Ausspruch von Hillel, einem Rabbiner, der vor ca. 2000 Jahren gelebt hat.

Zu welcher Religion gehört der Satz:
„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

1	2	3
Christentum	Islam	Judentum

Zu welcher Religion gehört der Satz:
„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

1

Christentum

Ein Ausspruch von Jesus.

Aus der Bibel:
Neues Testament
(Markus 12, Vers 29-32)

2

Islam

Auch im Islam taucht das Gebot der Nächstenliebe auf. In einer Überlieferung wird Mohammed folgendermaßen zitiert:

„Keiner von Euch hat den Glauben erlangt, solange ihr für euren Nachbarn nicht liebt, was ihr für euch selbst liebt.“

(Muslim, Kitab al-Iman, 67-1, Hadith Nr. 45)

3

Judentum

Ein Zitat aus dem Tanach, der für das Judentum zentralen Textsammlung.

Bei den Christen wird sie „Altes Testament“ genannt.
(3.Mose 19,18)

In welcher Reihenfolge sind die folgenden Religionen entstanden?

1	2	3
Judentum, Christentum, Islam	Islam, Christentum, Judentum	Christentum, Islam, Judentum

In welcher Reihenfolge sind die folgenden Religionen entstanden?

1

Judentum, Christentum, Islam

Judentum vor ungefähr 3000 Jahren

Christentum vor ungefähr 2000 Jahren

Islam vor ungefähr 1350 Jahren

Der Hinduismus entstand vor ...

1	2	3
... ca. 2000 Jahren	... ca. 3750 Jahren	... ca. 1525 Jahren

Der Hinduismus entstand vor ...

2

... ca. 3750 Jahren:

Der Hinduismus entstand vor ca. 3750 Jahren im Norden von
Indien.

Der Buddhismus entstand vor ungefähr ...

1	2	3
2500 Jahren	700 Jahren	1000 Jahren

Der Buddhismus entstand vor ungefähr ...

1

2500 Jahren:

Damals soll Siddharta Gautama als erster Mensch zur wahren Erkenntnis aller Dinge gelangt sein. Als erster Buddha verbreitete er alle seine Erkenntnisse kurz darauf als Lehre einer neuen Religion.

Die buddhistische Lehre heißt ...

1	2	3
... Karma	... Marga	... Dharma

Die buddhistische Lehre heißt ...

3

... Dharma:

Das indische Wort „Dharma“ steht für eine uralte Lehre der Hindus, die es schon lange vor dem Buddha gab. Es heißt, dass Siddharta Gautama (Buddha) sie wie einen zugewachsenen Pfad im Dschungel wiederentdeckt hat.

Die Vier edlen Wahrheiten der Buddhist*innen sind ...

1	2	3
<p>... das Glaubens- bekenntnis der Buddhist* innen</p>	<p>... vier Mantren, die Buddhist* innen zu Beginn jeder Meditation sprechen</p>	<p>... die Gebote der Buddhist* innen</p>

Die Vier edlen Wahrheiten der Buddhist*innen sind ...

1

... das Glaubensbekenntnis der Buddhist*innen:

Nach der Ersten besteht das Leben aus Leid, nach der Zweiten sind die Ursachen dafür Gier, Hass und Habsucht, nach der Dritten muss der Mensch seine Habgier überwinden, nach der Vierten die Lebensregeln der Buddhist*innen genau befolgen, um sich vom Leid zu befreien.

Was ist ein Zeichen für den Islam?

1

Der Vollmond

2

**Die Sichel des
Neumondes**

3

**Ein Kreis mit
Stern**

Was ist ein Zeichen für den Islam?

2

Die Sichel des Neumondes:

Das Symbol für den Islam ist die schmale Sichel des Neumondes. Sie zeigt Muslim*innen wichtige Zeiten an, darunter den Beginn und das Ende des Fastenmonats Ramadan und des Pilgermonats Dhul-Hidscha.

Der Papst ist das geistliche Oberhaupt ...

1

**... der
Protestant*
innen**

2

**... aller
Christ*innen**

3

**... der
Katholik*
innen**

Der Papst ist das geistliche Oberhaupt ...

3

... der Katholik*innen:

Er bestimmt die Regeln des Glaubens und viele Dinge im Alltag der katholischen Kirche und der Gläubigen.

Er gilt als der direkte Nachfolger des Apostel Petrus, dem ersten Bischof von Rom.

Ein Imam ist ...

1

**... der
Arabischlehrer
der
sunnitischen
Muslim*innen**

2

**... der Richter
im
sunnitischen
Islam**

3

**... der
Vorbeter in
der
sunnitischen
Moschee**

Ein Imam ist ...

3

... der Vorbeter in der sunnitischen Moschee:

Er leitet das Gebet und weiß oft sehr viel über seine Religion.

Viele Imame kennen den ganzen Koran auswendig.

Die jüdische Religion unterrichten...

1	2	3
... Rabbinerinnen und Rabbiner	... nur Rabbiner	... Priesterinnen und Priester

Die jüdische Religion unterrichten ...

1

... Rabbinerinnen und Rabbiner:

Die religiösen Lehrer und Gelehrten im Judentum heißen Rabbiner. Sie sind keine Priester. Manchmal leiten sie aber einen Schabbat- oder einen Festtagsgottesdienst.

In liberalen Gemeinden gibt es auch Rabbinerinnen.

In welchen Religionen spielt Jesus eine große Rolle?

1	2	3
Judentum und Christentum	Christentum und Islam	Judentum und Islam

In welchen Religionen spielt Jesus eine große Rolle?

2

Christentum und Islam:

Im Christentum gilt Jesus als der Sohn Gottes.

Im Koran spielt Jesus auch eine große Rolle. Er und seine Mutter Maria haben sogar ein eigenes Kapitel, die Sure 19.

Im Islam gilt Jesus jedoch lediglich als letzter Prophet vor Mohammed und somit als Mensch, nicht als Sohn Gottes.

Die Heilige Schrift der Buddhist*innen heißt ...

1	2	3
... Poli-Thur oder Pipita	... Palikan oder Takuta	... Pali-Kanon oder Tripitaka

Die Heilige Schrift der Buddhist*innen heißt ...

3

... Pali-Kanon oder Tripitaka:

Die Lehre des Buddha steht im Pali-Kanon. Diese Heilige Schrift nennen Buddhist*innen auch Tripitaka, das heißt Dreikorb.

In früher Zeit wurden die Lehren oder Predigten auf langen und schmalen Blättern aufgezeichnet wurden. Diese wurden dann zusammengeheftet, geordnet und in Körben aufbewahrt.

Nach Lehren aus der Bibel leben ...

1	2	3
<p>... Jüd*innen, Christ*innen und Muslim*innen</p>	<p>... nur Christ*innen</p>	<p>... Jüd*innen und Christ*innen</p>

Nach Lehren aus der Bibel leben...

3

Jüd*innen und Christ*innen:

Die Bibel der Jüd*innen gilt auch für Christ*innen. Diese nennen sie auch das Alte Testament.

Christ*innen haben noch einen zweiten Teil der Bibel, das Neue Testament.

Die Veden gehören zu ...

1

**... den heiligen
Schriften der
Hindus**

2

**... den
Gottheiten
der Hindus**

3

**... den Kasten
der Hindus**

Die Veden gehören zu ...

3

... den heiligen Schriften der Hindus:

Veden sind heilige Schriften der Hindus. Sie enthalten sehr alte Lieder, Gedichte und Geschichten. Hindus glauben, dass ihre Gottheiten sie selbst verfasst haben und ihnen damit ihre Botschaften, Lehren und Weisheiten vermitteln wollen.

Muslim*innen waschen sich vor dem Beten, weil ...

1	2	3
<p>... sie den Teppich in der Moschee nicht verschmutzen sollen</p>	<p>... sie damit symbolisch ihr Gewissen reinigen können</p>	<p>... sie Allah respektvoll gegenüber-treten wollen</p>

Muslim*innen waschen sich vor dem Beten, weil ...

3

**... sie Allah respektvoll gegenüber treten
wollen**

Puja nennen Buddhist*innen ...

1	2	3
<p>... eine feierliche Handlung zu Ehren von Buddha</p>	<p>... ihre Pilgerreise</p>	<p>... die Lebensgeschichte des Buddha</p>

Puja nennen Buddhist*innen ...

1

... eine feierliche Handlung zu Ehren von Buddha:

Mit einer Puja ehren Buddhist*innen Buddha. Sie ist an Festtagen und auch im Alltag ein wichtiges Ritual in ihrer Religion. Der Ablauf hängt von der Tradition und der Glaubensrichtung ab.

Karma nennen Hindus ...

1	2	3
... eine gute oder schlechte Stimmung	... den Kreislauf der ewigen Wiedergeburt	... ein Gesetz von Ursache und Wirkung

Karma nennen Hindus ...

3

... ein Gesetz von Ursache und Wirkung:

Karma nennen Hindus und Buddhisten ein Gesetz von Ursache und Wirkung. Danach hat jede Tat Folgen, sogar über unser jetziges Leben hinaus.

In jeder Synagoge findest du ...

1

**... eine
Gebetskanzel**

2

**... einen
sieben-
armigen
Leuchter**

3

**... eine
Osterkerze**

In jeder Synagoge findest du ...

2

... einen siebenarmigen Leuchter:

Jüd*innen nennen ihn auf Hebräisch Menora. Er erinnert sie daran, dass Gott das Licht und immer bei ihnen ist.

Katholische und evangelische Kirchen sind etwas unterschiedlich eingerichtet. Nur in katholischen Kirchen findest du ...

1

**... ein
Weihwasser-
becken**

2

... eine Orgel

3

**... Kerzen auf
dem Altar**

Katholische und evangelische Kirchen sind etwas unterschiedlich eingerichtet. Nur in katholischen Kirchen findest du ...

1

ein Weihwasserbecken:

In jeder katholischen Kirche findest du am Eingang ein kleines Becken mit Weihwasser. Beim Eintritt in die Kirche tauchen Katholik*innen ihre Finger hinein und bekreuzigen sich dann mit einigen Tropfen. Damit bekennen sie sich zum dreifaltigen Gott: dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Die erste Aufnahme in die Glaubensgemeinschaft der Christ*innen ist die ...

1	2	3
... die Taufe	... die Firmung	... die Konfirmation

Die erste Aufnahme in die Glaubensgemeinschaft der Christ*innen ist die ...

1

... die Taufe:

Bei der Taufe gießt der Pfarrer dem Täufling etwas Weihwasser über die Stirn, legt ihm die Hand auf den Kopf und spricht dabei die Worte: „Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Christ*innen glauben, dass der Täufling nun ein Kind Gottes ist und unter seinem besonderen Schutz steht.

Viele Hindus und Buddhist*innen sind
Vegetarier*innen, ...

1

**... weil sie sehr
tierlieb sind**

2

**... weil sie kein
Vieh halten
dürfen, das sie
schlachten
könnten**

3

**... weil die
Seele eines
Menschen
auch in jedem
Tier wieder-
geboren
werden kann**

Viele Hindus und Buddhist*innen sind
Vegetarier*innen,...

2

**... weil die Seele eines Menschen auch in
jedem Tier wiedergeboren werden kann:**

Hindus und Buddhist*innen glauben an den ewigen Kreislauf von Leben, Tod und Wiedergeburt. Danach wird jedes Lebewesen immer wieder in einem neuen Körper geboren. Als was, das hängt von seinen Taten ab.

Was haben Jüd*innen und Muslim*innen gemeinsam?

1	2	3
<p>Sie essen kein Schweinefleisch</p>	<p>Sie berufen sich in vielen Fällen auf die gleichen Propheten.</p>	<p>Sie glauben im Gegensatz zu den Christ*innen nicht, dass Jesus der Sohn Gottes ist</p>

Was haben Jüd*innen und Muslim*innen gemeinsam?

1, 2 und 3

Sie essen kein Schweinefleisch

Speisen, die Zutaten vom Schwein enthalten, sind für Jüd*innen und Muslim*innen tabu. Sie gelten als unrein und sind deshalb verboten.

Sie berufen sich in vielen Fällen auf die gleichen Propheten.

Adam, Noah (Nuh), Abraham (Ibrahim), Moses (Musa) sind nur einige von vielen Propheten, die sowohl im Judentum als auch im Islam eine große Bedeutung haben.

Sie glauben im Gegensatz zu den Christ*innen nicht, dass Jesus der Sohn Gottes ist

In beiden Religionen gilt Jesus nicht als Sohn Gottes. Für den Islam ist Jesus (Isa) ein wichtiger Prophet. Im Judentum spielt Jesus keine große Rolle. Er gilt als ein jüdischer Lehrer der Heiligen Schrift.

Ok, das war's!

Projekt WERTE-WERKSTATT

Trägerschaft

casablanca gGmbH
Pistoriusstraße 108a, 13086 Berlin
Telefon: 030-206315 - 0, Fax: - 333
www.g-casablanca.de

casablanca
Gemeinnützige Gesellschaft für
Innovative Jugendhilfe und
Soziale Dienste mbH

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**